

Pressespiegel

Benjamin Prins

-----BLUEBEARD'S CASTLE @ Theater Dessau

« Außergewöhnlich und absolut sehenswert. (...) Ein herausragender, hochintensiver Abend. »

Deutschland Radio Kultur 29.05.2016 von Franziska Stürz"

Moritz Nitsche (Bühne) und Judith Fischer (Kostüme) sorgen auch für die Ausstattung jener atemberaubenden Reise in die Finsternis von Blaubarts Seele, die der junge Franzose Benjamin Prins nach der Pause in Szene setzt. Mit einer der Leuchtkraft des musikalischen Pathos standhaltenden, dunklen Opulenz. Und mit Überraschungseffekten. (...) Einzig, dass hier Mitgefühl über das Grauen triumphieren darf, ist tröstlich. (...) Prins gelingt es, das Geheimnisvolle ganz unterschiedlicher Wahrnehmungen ins Bild zu setzen. (...) Aus Dessau ist ein eindrucksvoller Bartók-Abend zu vermelden, den man nicht versäumen sollte!

Mitteldeutsche Zeitung 01.05.2016 von Joachim Lange

Der französische Regisseur Benjamin Prins (...) überzeugt direkt mit seiner düster anmutenden Inszenierung. Er findet starke Bilder, fesselt mit einfachen Mitteln und durchdachter Personenregie. (...) Toll! Zusammen mit dem Produktionsteam vollbringen es die beiden, dass das Publikum am Ende des Abends dermaßen beeindruckt im Sessel sitzt, daß es zehn Sekunden in absoluter Stille verharrt, ehe es in tosenden Applaus ausbricht. Was für ein wunderbarer Musiktheaterabend! (...) Es erwarten Sie vielmehr großes, bewegendes Musiktheater mit allen Facetten, eine seltsamerweise selten dargebotene Stückkombination und herausragende Sängerdarsteller. Das ist ein Abend, der nachhallt!

Der Opernfreund 30.04.2016 von Jochen Rüth

« Aufgenommen wurden die beiden kurzen Werke mit grosser Begeisterung. Obgleich zu sagen ist : Nach einem solchen Abend ist niemand geneigt, beschwingten Gemüts den Heimweg anzutreten. Man fühlt sich mitgenommen, gepackt und durchgeschüttelt, weil Choreograph Tomasz Kajdanski und Opernregisseur Benjamin Prins die menschlichen Abgründe in düsterem Ambiente bis zur bitteren Neige ausloten. (...) Letzlich eine geradezu nervenaufreibende Kost. (...) Denn auch der zweite Teil des ergreifenden Bartók-Abends behält die dramatische Düsternis durchweg bei. (...)... zunehmend dem Wahnsinn nähernd »

Volksstimme, 04.05.2016 von Andreas Behling

-----FAUST @ Theater Erfurt

The stage direction was unanimously appreciated.

(...) We had not seen such version of the Faust opera by Charles Gounod.
Thüringische Landes Zeitung Kultur, 13.04.2015

With Mephisto, the inspiration of the young director Benjamin Prins seems limitless .
(...) In all freedom, Prins overflows brilliant ideas .

TA Kultur, 13.04.2105

2013 / The Beggar's Opera @ Opéra National de Montpellier

« Die Inszenierung von Benjamin scheint eine der besten der Saison zu sein. (...)»

Die Produktion ist volle hemmungslosem Spott, und die Teenager zögern nicht, einen draufzusetzen. Durch die virtuoson Rollenwechsel, die äußerst flexible Bühne und das szenische Engagement aller Darsteller wird dem Zuschauer keine Atempause gelassen. »

La Gazette de Montpellier, 12.04.2013

« Die turbulente Inszenierung der BEGGAR'S OPERA von Britten erntete stürmischen Beifall an der Opéra Comédie von Montpellier. Benjamin Prins fand die richtige Stimmung, um das Potential der jungen Sänger der Opera Junior aufzuwerten. Er verlangte seinen Darstellern viel ab, die wie in einer Verfolgungsjagd herumrennen, um dem Tod und der Moral zu entfliehen. (...) Diese Aufführung nutzt geistreich alle Theatermittel der Guckkastenbühne. Das Absurde herrscht, edenso die Gaunersprache. »

Midi Libre, 05.04.2013

« Die Inszenierung von Benjamin Prins ist intelligent. Sie versetzt die Handlung in ein heutiges, sich stets bewegendes metallisches Bühnenbild. (...) Man empfindet permanent Dynamik und Glück dabei, unter der Führung des Regisseurs auf der Bühne zu sein. »

L'Hérault du Jour, 09.04.2013

La Forza Del Destino @ Oper Köln

« Pys Personenführung hat durch die szenische Einstudierung von Benjamin Prins vielleicht sogar noch etwas an Schwung gewonnen »

Opernnetz, 24.01.2014

Die Irrfahrten Des Odysseus @ Wuppertaler Bühnen

« Das alles ist staunenswert einfach und ungeheuer kraftvoll. »

Theater Pur: in NRW, 19.10.2013

« Es war performatives Musiktheater, sauber inszeniert, gut gespielt, gesungen. »

Engels-Kultur.de, Peter Ortmann, 31.10.2013

« Ein großer Spaß... Zwischen Nostalgie und Moderne. »

Westdeutsche Zeitung, 19.10.2013

Sucktion & Miss Donnithorne's Maggott @ Wiener Kammeroper

« Ein absolut gelungener und spannender Abend (...) Die Regie von Benjamin Prins zeichnet sich durch Konzentration auf das Wesentliche und Einfallsreichtum aus und verschmilzt perfekt mit Bühne (Thomas Mörschbacher), Kostümen (Dritan Kosovrasti) und Videoinstallationen (Julia Mott). »

terz_magazin, 11.05.12

« Sperrig, doch in der Inszenierung von Benjamin Prins gut verständlich. Das Bühnenbild von Thomas Kurt Mörschbacher ist grandios. »

Kurier, 15.05.12

« Zündende Opernovitäten von Peter Maxwell Davies und Anne Le Baron (...) Großer Jubel, spontane Begeisterung und ehrlicher Jubel. »

Der Neue Merker, 13.05.12

Mae Mona @ Forum Neues Musiktheater Wien

« So wird in der sicher zupackenden Regie von Benjamin Prins in stimmungsvoll ausgeleuchteten Dekors von Thomas K. Mörschbacher stimmungsgewaltig erzählt. (...) Bemerkenswerte Uraufführung »

Die Presse, 28.05.09

« Eine kleine Opersensation (...) In der zentralen Arie der Mae Mona ist Akiko Nakajima auch darstellerisch voll gefordert. Unter der Regie von Benjamin Prins zeichnet sie das vielschichtige Bild einer gequälten Frau, die selbst quält. Ebenso stark wie die Personenführung ist das Bühnenbild von Thomas Kurt Mörschbacher. (...) In dieser Produktion von Forum Neues Musiktheater 2009 herrscht Hochspannung bis zum finalen Mord. Eine Produktion, die auch auf großen Bühnen seine Wirkung nicht verfehlen dürfte. »

Wiener Zeitung, 29.05.09

L'Île De Tulipatan & Ba-Ta-Clan @ Wiener Kammeroper

„Neufassung mit einem eloquent parlierenden Narrateur (Benjamin Prins)“

Wiener Zeitung, 3/10/2009

„Als Erzähler erfreute Benjamin Prins mit zündender Ironie und glasklarer französischer Diktion.“

Der Neue Merker, 6/10/2009

„Benjamin Prins ist in beiden Stücken ein ideal besetzter Narrateur.“

Kurier, 11/10/2009

„Ganz wichtig auch hier der Erzähler Benjamin Prins, der, unter Einbeziehung der Übertitel, sein komödiantisches Talent ausspielen darf.“

Kulturwoche.at, 10/10/2009

„Benjamin Prins als Erzähler bereichert das Stück mit Ironie, trockenem Humor und klarer französischer Diktion.“

Name It, 08.11.2009

La Voix Humaine @ Institut français de Vienne

« Erst Anfang dieses Jahres begeisterten Francis Poulencs « Dialogues des Carmélites » im Theater an der Wien. Mit « La Voix Humaine » folgte ein weiterer Baustein in der heimischen Poulenc-Rezeption.

(...) Im Institut Francais stieg Sophie Marilley unter der Regie von Benjamin Prins höchst souverän in die mächtigen Fußstapfen der Vorgängerin Denise Duval. »

Wiener Zeitung, 18.04.08

Die Sieben Todsünden @ Institut für Muskitheaterregie Wien

« Der junge Regisseur Benjamin Prins konnte hier reichlich sein Stilgefühl erproben und seinen Einfallsreichtum zeigen. Er zeigte wie ohne grossen Aufwand regielich Leben und auch eine gewisse Spannung auf Bühnenbretter gebracht werden kann. Die einfache Ausstattung passte sich den Gegebenheiten und dem Regiekonzept an. (...) Insgesamt: eine beachtenswerte Produktion. »

Der Neue Merker, 28.05.08